



Informationsbroschüre



Wahlpflichtbereich ab der 7. Klasse

Schuljahr 2023/24

Liebe Schülerinnen und Schüler,

in der Fächergruppe 1, die von vielen auch die Gruppe der Hauptfächer genannt wird, kennt ihr bislang die Fächer Englisch, Mathematik und Deutsch. Ab der 7. Klasse gibt es ein weiteres Fach in dieser Gruppe, das ihr wählen dürft. Dieses Fach wird für euren Schulabschluss genauso wichtig sein wie Englisch, Mathematik und Deutsch.

Da ihr dieses Fach wählen müsst, wird es Wahlpflichtfach (kurz WP) genannt und dabei stehen folgende Fächer zur Wahl:

1. **CEB** (Seite 6)
2. **TIP** (Seite 9)
3. **Französisch** (Seite 12)
4. **Spanisch** (Seite 14)
5. **Latein** (Seite 17)
6. **Darstellen und Gestalten** (Seite 20)

Mit dieser Wahl habt ihr die Gelegenheit, einen Schwerpunkt zu setzen und euch für ein Fach zu entscheiden, das ihr bis zum Ende der 10. Klasse – und bei den Sprachen vielleicht sogar noch länger – behalten werdet.

Euer Wahlverhalten jetzt entscheidet auch darüber, welche Kurse tatsächlich zustande kommen. Um gut wählen zu können, muss man sich vorher informieren. In der vorliegenden Broschüre wollen wir euch aufzeigen, welche Bedeutung das Fach WP für eure Schullaufbahnen hat und euch alle an unserer Schule zur Wahl stehenden Fächer vorstellen.

Wir wünschen euch und euren Eltern eine gute Wahlentscheidung.

Für die Lehrer*innen

Ute Villis – Abteilungsleiterin I

- Welche Bedeutung hat dieses Fach für den Schulabschluss?** Die Fächergruppe 1 spielt bei der Vergabe der Schulabschlüsse eine entscheidende Rolle. Deswegen solltet ihr bei der Wahl des Faches auch überlegen, für welches Fach ihr bis zur Jahrgangsstufe 10 so engagiert arbeiten könntet, dass ihr auch gute Leistungen erbringt.
- Was muss man in diesem Fach tun?** Wie wichtig dieses Fach ist, kann man daran erkennen, dass es mit bis zu 3 Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet wird und dass Kursarbeiten geschrieben werden.
- Wer trifft die Entscheidung?** Die Entscheidung für die Wahl des WP-Faches treffen Kinder, Eltern und unterrichtende Lehrer*innen, hier besonders die Klassenlehrer*innen, am besten gemeinsam. Spätestens nach einer abschließenden Beratung am letzten Elternsprechtag vor der Wahl sollte die Entscheidung des Erst- und Zweitwunsches feststehen.
- Wenn man sich aber geirrt hat?** Nur in besonderen Ausnahmefällen ist eine Umwahl zulässig. Hierzu müssen entweder die Eltern einen schriftlichen Antrag stellen oder die Fachlehrer*innen stellen im Einverständnis mit den Eltern diesen Antrag. Über den Antrag beschließt die Klassenkonferenz. Eine Umwahl ist natürlich immer schwierig, da in dem neuen Fach viel Stoff nachgeholt werden muss.
Nach Ablauf des zweiten Halbjahres der 7. Klasse ist ein Wechsel des Faches nicht mehr möglich.
- Wen kann man fragen?** Die folgenden Seiten sollten Eltern und Schüler*innen gemeinsam lesen. Klassenlehrer*innen, Fachlehrer*innen und die Abteilungsleiterin der Abteilung I stehen bei auftretenden Fragen gerne zur Verfügung. Besonders die Klassenlehrer*innen haben hierbei von Anfang an eine beratende Funktion.
- Werden alle Wünsche erfüllt?** Die Europaschule Bornheim arbeitet mit aller Kraft daran, möglichst alle Erstwünsche zu erfüllen. Manchmal kann es jedoch bei deutlich zu großer Anwahl des Erstwunsches sein, dass auf den Zweitwunsch anhand eines Losverfahrens zurückgegriffen werden muss. Die Zeugniskonferenz legt am Ende des 6. Schuljahres abschließend die Wahl fest.

Welche Auswirkungen hat die Wahl auf die weitere Schullaufbahn?

Alle angebotenen Fächer haben den gleichen Stellenwert. Man kann sich entscheiden, ob man einen Arbeitsschwerpunkt bei den Fremdsprachen, den Naturwissenschaften oder im Darstellungs- und Gestaltungsbereich setzen möchte.

Wer von euch einen Haupt- oder Realschulabschluss anstrebt, ist in der Wahl frei und kann allein danach entscheiden, in welchem Fach die besten Leistungen möglich sind.

Alle diejenigen, die mit dem Gedanken spielen, eines Tages Abitur (Allgemeine Hochschulreife) zu machen, sollten überlegen, ob sie schon die für das Abitur in jedem Fall notwendige zweite Fremdsprache bereits ab der Jahrgangsstufe 7 lernen möchten.

Wichtig zu wissen ist jedoch, dass man immer auch nach 9 Jahren Abitur machen kann, wenn man jetzt im WP-Bereich TIP, Darstellen und Gestalten oder CEB wählt. Dann muss die zweite Fremdsprache zu einem späteren Zeitpunkt begonnen werden: Entweder Latein bzw. Französisch ab Jahrgang 9 als Nebenfach (IBF) oder Spanisch ab Jahrgang 11 als Grundkurs bis zum Abitur. Ausnahme: *Wenn man einen Auslandsaufenthalt in der Oberstufe oder die Verkürzung der Schullaufbahn in Erwägung zieht, ist es angeraten, jetzt im WP-Bereich eine Sprache zu wählen. Die einzige Alternative ist in diesem Fall nur die Wahl von Französisch ab der Jahrgangsstufe 9 bis in die Oberstufe hinein.*

Schaut euch nun mit euren Eltern in aller Ruhe die einzelnen Fächer an. Wir sind sicher, dass ihr gut informiert entscheidet.

Viel Spaß und Erfolg bei der Wahlentscheidung wünscht eure Europaschule Bornheim.

Naturwissenschaftliche Lernbereiche: CEB & TIP

Allgemeines:

Neben den verschiedenen Sprachen gibt es einen naturwissenschaftlichen Bildungsgang mit zwei unterschiedlichen Schwerpunkten: **CEB** oder **TIP**.

CEB steht für die Fächerkombination **C**hemie, **E**rnährungslehre und **B**iologie.

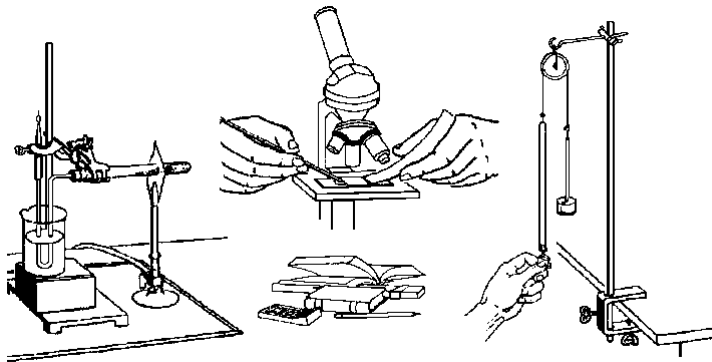
TIP setzt sich zusammen aus den Fächern **T**echnik, **I**nformatik und **P**hysik.

In beiden Fachbereichen soll euch neben der naturwissenschaftlichen Bildung auch die Erziehung zum Umweltschutz und zur Eigenverantwortlichkeit vermittelt werden. Denn die Einsicht in die Verletzlichkeit der Natur und des menschlichen Körpers ist eine Voraussetzung für den Schutz von beiden und ermöglicht den verantwortungsvollen Umgang damit.

Zum Unterricht:

Die Fachinhalte beider Fächerkombinationen sind so gewählt, dass sich möglichst keine Überschneidungen zu Science und den Kernfächern Biologie, Chemie, Ernährungslehre, Informatik, Physik und Technik ergeben sollten. Allerdings ist ein wiederholtes Aufgreifen einzelner Aspekte zur Vertiefung und Weiterführung erwünscht.





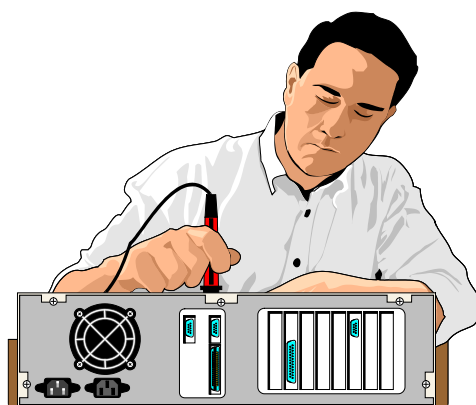
Denn die Erscheinungen in der Natur und die Vorgänge im menschlichen Körper sind in der Regel komplex und nur im Zusammenspiel der verschiedenen Naturwissenschaften zu deuten.

Um diese Querverbindungen darzustellen, ist fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht notwendig. So werden euer Interesse

und eure Selbständigkeit gefördert. Dazu gehört auch die Teilnahme an aktuellen Projektausschreibungen und Wettbewerben in den unterschiedlichen Fächern.

Zur Wahl:

- Hast du Spaß am Fach Science und interessierst du dich für naturwissenschaftliche Erscheinungen der belebten und unbelebten Natur?
- Willst du mehr über deinen Körper und eine leistungssteigernde Ernährung wissen, um Krankheiten zu vermeiden?
- Experimentierst du gerne?
- Macht es dir Spaß, etwas zu planen und zu bauen?
- Möchtest du gerne wissen, wie ein Computer funktioniert?



Dann solltest du dich für eines dieser Fächerkombinationen entscheiden!

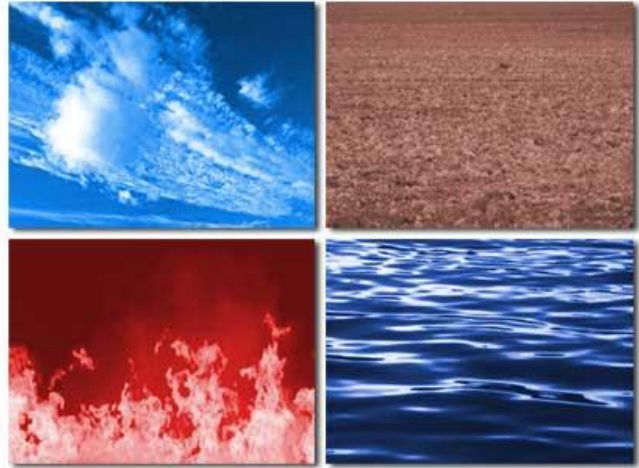
Die Fächerkombination CEB:

Im Einführungsjahr dieser Fächerkombination werden die Unterrichtsinhalte in verschiedenen Projekten behandelt.

Die ersten Projekte tragen die Titel:

Feuer, Wasser, Luft und Erde – in Anlehnung an die vier „Elemente“ der Antike.

Dadurch sollen die belebte und unbelebte Natur in den Grundlagen besser verstanden und naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen erlernt werden.



Zu allen Projekten werden aus den Fächern Chemie, Ernährungslehre und Biologie geeignete Experimente durchgeführt und ausgewertet sowie spezielle Arbeitstechniken erlernt, Modelle entworfen und gebaut.

Auflistung der möglichen Unterrichtsinhalte im Jahrgang 7/8:

1. Projekt: Feuer – Energie des Lebens

Chemie	Ernährungslehre	Biologie
<ul style="list-style-type: none"> - elementarer Verbrennungsbegriff - Brandbekämpfung - Sicherheit - Wärme- / Energiebegriff 	<ul style="list-style-type: none"> - Energiebedarf - Ernährungspyramide - Fettreiche Lebensmittel - Sicherheit / Hygiene 	<ul style="list-style-type: none"> - Laborgeräte kennenlernen - Sicherheit im Fachraum - Wdh. der Grundlagen des Experimentierens

2. Projekt: Wasser – Quelle des Lebens

Chemie	Ernährungslehre	Biologie
<ul style="list-style-type: none"> - Dichteanomalie - Löslichkeit von Gasen - Wasserhärte - Ph-Wert - Nitrate, Phosphate, Sauerstoff - Aggregatzustände & -änderungen - Abwasser und dessen Reinigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Wasser in Lebensmitteln - Getränke - Vitaminreiche Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensraum Wasser - Bewegung (Tauchen, Schwimmen, Schweben, Sinken) - Lebewesen im Wasser - Wasserkreislauf

3. Projekt: Luft – Atem des Lebens

Chemie	Ernährungslehre	Biologie
<ul style="list-style-type: none"> - Luftbestandteile (Sauerstoff, Stickstoff, Kohlenstoffdioxid) - Luftdruck - Luftfeuchtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Teiglockerungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbewegung in der Luft (Fliegen, Gleiten, Schweben) - Luftwiderstand, Auftrieb - Vögel - Vergleich Vogel und Flugzeug - Luftverschmutzung - Lunge/ Atmung

4. Projekt: Erde / Boden - Grundstoff des Lebens

Chemie	Ernährungslehre	Biologie
<ul style="list-style-type: none"> - Stoffgemisch / Filterwirkung / Verwitterung - Adhäsion / Kohäsion - Luftbestandteile / Bodenluft - Kalkgehalt / saurer Boden/ ph-Wert - Diffusion und Osmose - Konzentrationen - (ggf. „Düngemittel Gülle“) 	<ul style="list-style-type: none"> - KH-reiche Lebensmittel, wie z.B. Kartoffel und Getreide - Arbeitstechniken aller Art 	<ul style="list-style-type: none"> - Tiere im Boden - Humusbildung - Zeigerpflanzen für Bodenqualität - Landwirtschaft

5. Projekt: Die Sinne des Menschen

Chemie	Ernährungslehre	Biologie
<ul style="list-style-type: none"> - Farben - Farbstoffe 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Auge isst mit – Tischdeko und Co - Sensorik 	<ul style="list-style-type: none"> - Anatomie des Auges - Fehlsichtigkeit - Optische Täuschungen - Tiere sehen anders - Aufbau und Funktion der Haut - Herstellung von Cremes und Co - Anatomie des Ohrs - Wie funktioniert Hören - Gleichgewichtsorgan - Geruchssinn

Ausblick Jahrgänge 9/10

Chemie	Ernährungslehre	Biologie
<ul style="list-style-type: none"> - Chemie der Nährstoffe - Inhaltstoffe von Drogen - Aufbau und Wirkung von Enzymen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ernährung und Verdauung - Genussmittel (Schokolade) - Essstörungen - Kräuter und Gewürze - Konservierungsmethoden - Zusatzstoffe in Lebensmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> - Sucht und Drogen - Medikamente und Gesundheit - Nervensystem - Hormonsystem - Klima und Umweltschutz

Die Fächerkombination TIP (Technik-Informatik-Physik):

Durch die Fertigung technischer Produkte, experimentelle Untersuchungen der physikalischen Grundlagen und durch Recherchen im Internet eignet ihr euch Kenntnisse und Fertigkeiten an, welche heute zur Grundlage unserer technisierten Welt gehören.

Im Rahmen des neuen Wahlpflichtfaches TIP werdet ihr vor allem auf praktischem Weg und handlungsorientiert in das Programmieren und Konstruieren technischer Maschinen und Apparate eingeführt. In den Unterrichtseinheiten wird zunächst im physikalischen Teil erklärt, wie die einzelnen Komponenten funktionieren. Im technischen Teil beschäftigt ihr euch dann mit der praktischen Nutzung. Der Gebrauch von PCs im Unterricht ist in der Fächerkombination TIP die Regel, nicht die Ausnahme. Der Computer wird dabei als Arbeitsmittel verstanden und unter anderem zum Messen, Steuern und Regeln eingesetzt.



Auszug aus dem Curriculum Technik:

Jahrgang 7, WPI TIP

1. Halbjahr


Ampelschaltungen/ Steuern und Regeln

Technik	Informatik	Physik
Aufbau von Ampelanlagen: - Kreuzung - Fußgängerampel - Baustellenampel	Programmierung mit Steuersprache in CassyCad: einfache Befehlszeilen, Endlosschleifen, Schleifenwechsel, Zeitsteuerungen, Schalter	einfacher Stromkreis; Schaltzeichen; Schaltpläne; Reihen- und Parallelschaltung; Kurzschluss

Getriebe

Technik	Informatik	Physik
Montage verschiedener Getriebearten	Karosseriekonstruktionen in Cassy Cad	Übersetzungen berechnen Schiefe Ebene Umlenkung einer Bewegung

Holztechnik

Technik	Informatik	Physik
Wirtschaftsfaktor Holz Holzbearbeitung Projekt:Ladestation Handy 	Technisches Zeichnen in „Word“ Zeichnen mit CAD am Computer	Eigenschaften des Holzes, Dichte, Festigkeit, Leit- und Dämmfähigkeit Arbeiten des Holzes





2. Halbjahr

Robotik

Technik	Informatik	Physik
Konstruktion und Montage einfacher Robotermodelle	Programmierung einfacher Abläufe im Programm LEGO Mindstorms Zeitsteuerung /Bewegungen	Analyse der einzelnen Sensoren z. B. Licht, usw.

Kunststoffe

Technik	Informatik	Physik
Bearbeitungstechniken z. B. Ritzbrechen Konstruktion und Herstellung Schlüsselanhänger und Tesaabroller 	Produktionsabläufe bei Einzel/ Serienfertigung Kalkulation PC-Präsentationen Arbeitsabläufe Schablonenbau mittels CassyCad Einführung in die Bildbearbeitung Webdesign	chemische und mechanische Eigenschaften von Kunststoffen z. B. Schmelzpunkt, Dichte, Biegefestigkeit, etc. 

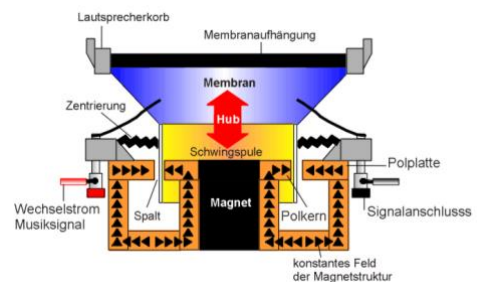
Sensorik

Technik	Informatik	Physik
Löten von Schaltungen Praktischer Aufbau diverser Schaltungen z. B. Flüssigkeitsmelder, Dämmerungsschalter, etc.	Lesen und Zeichnen von Schaltplänen Messtechnik	Grundlagen der Elektronik z. B. Widerstand, Transistor, Heißeiter, Kondensator Kaskadenschaltung

Ein Blick auf die weiteren TIP-Themen in den Jahrgängen 8 – 10:

Technik

- Getriebetechnik: Konstruktion eigener Fahrzeuge
- Statik- Wettbewerb: Brückenbau
- Elektrotechnik: Herstellung eigener Platinen
- Montage eines Elektromotors
- Konstruktionsaufgabe: humanoide Roboter
- Flugmodelle optimieren
- Berechnung und Bau von Lautsprecherboxen
- dreidimensionale Fräsarbeiten
- Brennstoffzellen-



TIP



Physik

- Übersetzungen; Umlenkung einer Bewegung
- Eigenschaften des Holzes: Dichte, Festigkeit, etc.
- Bauphysik: Kräfte / Lasten
- Elektrotechn. Bauteile
- logische Gatter
- Energieformen
- Energieumwandlung

Informatik

- Technisches Zeichnen: Einführung in CAD- und CNC-Technik
- Simulationsprogramme zur Statik
- PC als Messinstrument
- Programmierung komplexer Bew.abläufe in der Robotik
- Versuche mit der Soundkarte
- Programmablaufplanung: wenn/dann Beziehungen, Schleifen
- digitale Grundschaltungen
- Datenbanken und Tabellenkalkulationen
- Webdesign: digitale Bildbearbeitung, Layout



WP Französisch



Ihr habt Lust auf eine weitere lebendige Fremdsprache und wollt euch, zum Beispiel im Urlaub, in Frankreich oder in einem der **22 französisch-sprachigen Länder** unserer Erde verständigen?



- Sommerferien in der Bretagne, am Atlantik, am Mittelmeer: Cannes, St. Tropez...
- Skiferien zwischen Grenoble und dem Mont Blanc...
- Kultur- und Wanderferien zu den Schlössern der Loire, den Vulkanen der Auvergne, den Schluchten des Tarn...
- Hausbootfahren auf der Garonne, dem Canal du Midi...

Ihr mögt **Crêpes**, **Croissants** mit **Confiture** oder **Baguette** mit **Camembert**?
Ihr lest gerne die Comics von **Astérix** oder **Tim und Struppi**? Französisch ist wie kaum eine andere Sprache ein Lebensgefühl. Es passiert also ganz automatisch, dass man neben der Grammatik und dem Vokabular der Sprache auch das *savoir-vivre* erlernt.



Ihr habt Lust auf **einen Austausch mit französischen Jugendlichen** unseres langjährigen Partners, dem *Collège de Navarre* in Evreux (**Normandie**)?

- Wir organisieren gemeinsame Projekte, Brief- und E-Mail-Kontakte, Austauschfahrten und Tagestouren zu unseren französischsprachigen Nachbarn in Belgien und Frankreich.

Ihr wolltet immer schon mal in die **Weltstadt Paris reisen**, den *Eiffelturm* endlich „in echt“ sehen oder ein handgemaltes Porträt vom *Montmartre* mitbringen?



Ihr baut auf unsere **Zukunft in Europa**?

- Mit dem 1963 geschlossenen Freundschaftsvertrag zwischen Frankreich und Deutschland sollte dauerhafter Frieden in Europa ermöglicht werden. In Brüssel, Straßburg und Luxemburg, den Sitzen des europäischen Parlaments, wird Französisch gesprochen.



Ihr hofft auf **gute Chancen im Leben und im Beruf**?

Unser Nachbar Frankreich ist und bleibt unser wichtigster Handelspartner. Auch in Deutschland gibt es große ausländische Firmen, viele davon französischer Herkunft. Solche Firmen und auch die in Frankreich tätigen deutschen Firmen brauchen Mitarbeiter, die neben Teamfähigkeit und Flexibilität auch über gute Französischkenntnisse verfügen.

Ab dem dritten Lernjahr können unsere Schüler das international anerkannte **Französischdiplom DELF** erwerben.

Folgende Voraussetzungen solltet ihr mitbringen:

- **Lust und Geduld zum Vokabellernen**
- **Spaß am Reden und Kommunizieren**
- **Neugier auf eine moderne Sprache**
- **Interesse für eine andere Lebensart und Kultur**



Bienvenue au cours de Français!

WP Spanisch



Wer hat bei diesen Bildern keine Lust, Spanisch zu lernen?

Spanisch klingt in den meisten Ohren nicht nur wunderschön, sondern ist in unserer Welt aus vielerlei Gründen auch sehr nützlich und vorteilhaft.

Überzeugt euch selbst, warum!
¡Vamos!

Spanisch ist neben Englisch und Chinesisch eine der **am meisten gesprochenen Sprachen** der Welt. Genauer gesagt gibt es fast 500 Mio. Muttersprachler*innen in mehr als 20 Ländern. Aktuell lernen ca. 22 Mio. Menschen Spanisch als Fremdsprache. Vielleicht auch demnächst ihr? Das bestätigt euch auch ein international anerkanntes Fremdsprachenzertifikat, das ihr bei uns erwerben könnt. Ihr könnt euch jedenfalls in weiten Teilen unserer Erde mit Spanisch verständigen und habt somit einen großen Vorteil.



Quelle: Encyclopædia Britannica, Inc.

Viele Menschen machen gerne **Urlaub** in Spanien oder möchten nach der Schule vielleicht einmal ein **Praktikum** oder ein **Auslandsjahr** in einem spanischsprachigen Land machen. Bei uns lernt ihr, wie ihr euch dort verständigen könnt! Erste Erfahrungen machen wir bereits bei **Kursfahrten** nach Valencia oder Madrid, an denen ihr teilnehmen könnt!



Spanisch ist mittlerweile so beliebt und weit verbreitet, dass es auch ein wichtiger Teil der **Pop-Kultur** geworden ist. Wenn ihr gerne spanischsprachige **Musik** hört oder die neueste **Netflixserie** im Originalton verstehen wollt, werden euch eure Spanischvokabeln helfen!

Der Spanischunterricht bietet jedoch neben dem Erlernen der Sprache auch Einblicke in verschiedenste Bereiche **spanischer** und **lateinamerikanischer Kulturen, Gesellschaften** und **Politik**. Erfahrt weitaus mehr als *flamenco*, *Stierkampf* und *tapas*, zum Beispiel:

- *Wie kommt es, dass man in so vielen Ländern Spanisch spricht?*
- *Wie funktioniert das spanische Schulsystem?*
- *Wie und wo sind bekannte spanischsprachige Sänger*innen wie Maluma und Shakira aufgewachsen?*
- *Welche Auswirkungen haben die vielen Urlauber auf Mallorca?*
- *Warum wollen so viele Katalanen kein Teil mehr von Spanien sein?*
- *Welche Faszinationen bietet der lateinamerikanische Kontinent und welchen Herausforderungen steht er gegenüber?*
- ...

Aber tapas und flamenco dürfen natürlich trotzdem nicht fehlen! ¡Olé!

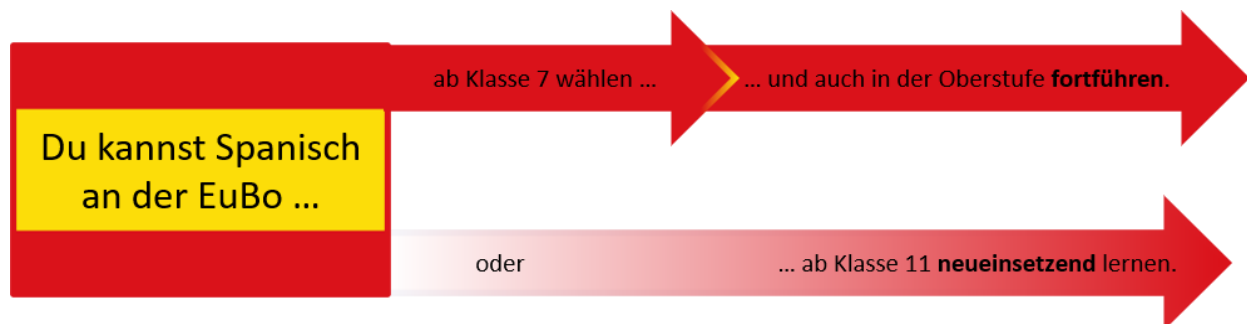


Wenn euch diese Themen interessieren und neugierig gemacht haben, seid ihr der Entscheidung schon ein Stück näher!

- ✓ **Spaß** am Lernen einer neuen Sprache
- ✓ und **Interesse** an neuen Kulturen sind die wichtigsten Voraussetzungen.
- ✓ Du solltest grundsätzlich **gute und stabile Leistungen** in den Fächern Deutsch und Englisch haben.
- ✓ Darüber hinaus musst du bereit sein, regelmäßig **Vokabeln** zu lernen und viele **Übungen** auch zusätzlich in häuslicher Eigenarbeit zu erledigen. Eine Sprache lernt sich nicht von alleine, sondern benötigt einen **starken und konsequenten Arbeitseinsatz**.

Wenn du dir nun noch einmal die Bilder auf den vorigen Seiten anschaust, wirst du sicher wie wir zu dem Schluss kommen, dass es sich lohnt.

Die Lehrer*innen der Fachschaft Spanisch an der EuBo unterstützen dich gerne dabei!



Wir freuen uns auf dich!

¡Hasta luego!

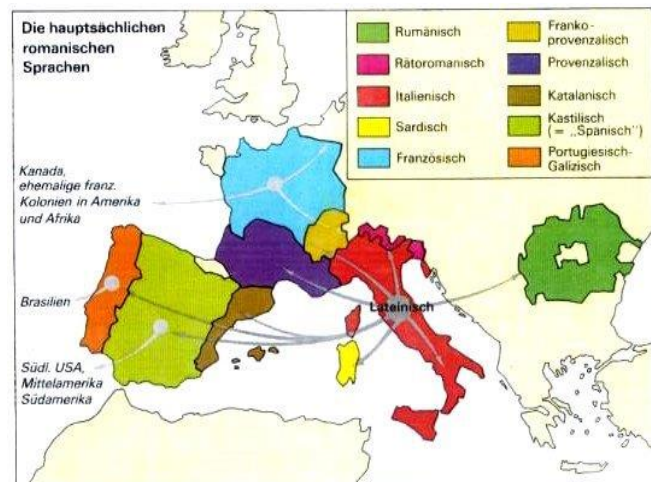
Latein

Latein ist die erfolgreichste Sprache der Welt – sowohl zeitlich wie auch räumlich

Latein – wohin man schaut!

„Der große Teil der Menschheit, der eine europäische Sprache spricht, wird jeden Tag und jede Stunde lateinische Wörter in den Mund nehmen. Auf diese Weise lebt Latein und wird weiterleben.“

(Tore Janson)



Quelle: http://www.gymnasium-damme.de/fachbereich-a/Latein/bilder/karte_sprachen.jpeg

„Sein Kurs war auf einer Exkursion, deswegen konnte er das Finale nicht direkt sehen, aber seine Freunde erkannten die Situation und schickten ihm ein Video zu, so dass er sich informieren konnte und total im Bilde war, als am anderen Morgen eine interessante Diskussion begann...“

Etwas ganz Alltägliches, wie man meint – aber dieser Satz ist gespickt mit Fremdwörtern, und sie alle kommen aus dem Lateinischen: zehn sind es – wer findet sie?

Hättest du gewusst, dass die **Automarke Audi** nur deshalb so heißt, weil das die lateinische Übersetzung vom Namen des Firmengründers ist – der hieß nämlich Horch (so wie: hör mal!). Daher auch die Audio-Dateien (die zum Hören), im Unterschied zu den Video-Dateien (zum Sehen).

Latein – Mutter vieler Sprachen

„Latein ist die Sprache, aus der die modernen europäischen Sprachen die meisten ihrer Lehnwörter beziehen.“

(Tore Janson)

Latein gilt als Mutter vieler Sprachen in Europa, und wer Latein beherrscht, verfügt über einen „europäischen“ Grundwortschatz und über gefestigte Lerntechniken, die eine sichere Grundlage für den Erwerb weiterer Sprachen sind.

Beispiele:

Lateinisch pater
 Englisch father
 Französisch père
 Spanisch padre
 Italienisch padre
 Deutsch Vater

Der Abstand, mit dem wir die Antike betrachten, hilft uns, unsere eigene, so selbstverständlich erscheinende Welt im Vergleich zu sehen und so ein objektiveres Bild zu gewinnen.

Gerade beim Zusammenleben in Europa schafft die Beschäftigung mit der römischen Kultur eine Grundlage für das Verständnis unserer Nachbarn.

Lateinische Texte verstehen

Anders als z.B. im Englischunterricht, wo auch Englisch gesprochen wird, steht im Lateinunterricht das Verstehen eines Textes im Vordergrund. Du wirst oft etwas Geduld brauchen, um den Inhalt einer Geschichte herauszufinden; genaues Hinsehen ist hier gefragt, ähnlich wie in der Mathematik, wo es ja auch oft auf die Stellung eines einzigen Kommas ankommt.



Neben dem genauen Hinsehen gehören auch weitere "Detektiv-Arbeiten" zum Lateinunterricht, wie zum Beispiel: kombinieren, immer wieder neue Lösungen versuchen, genau passende Wörter finden, die überzeugendere Möglichkeit wählen usw.

Das kommt dir auch in vielen anderen Fächern zugute.

„Durch Latein habe ich Grammatik gelernt, die ich nun in der Oberstufe in Spanisch und Deutsch brauche.“

(Ann-Kathrin, 17, Schülerin der Europaschule)

Das Latinum

Das Latinum ist der Nachweis, dass man fünf (WP ab Klasse 7) bzw. vier (IBF ab Klasse 9) Jahre lang den Lateinunterricht besucht hat und am Ende mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat. Für einige Studienfächer ist der Erwerb des Latinums Zugangsvoraussetzung, wobei es von Hochschule zu Hochschule verschieden ist, welche Studienfächer betroffen sind. Daher ist es praktisch, das Latinum schon in der Schule zu erwerben – wer weiß, wofür man es braucht...



„Es war eine schöne Zeit, in der man viel über die Sprache und den zeitlichen Hintergrund gelernt hat. Der wichtigste Grund Latein zu wählen war der, dass ich das Latinum für mein weiteres Leben brauchen werde. Außerdem ist Latein eine gute Voraussetzung für andere Sprachen. Fremdwörter kann man sich durch Latein leichter erschließen, und man wird auch im Deutschunterricht besser.“
(Gregor, 17, Schüler der Europaschule)

Diese Themen erwarten dich:

In den ersten drei bis vier Lateinjahren: "Wie lebten die Römer?"

- Wie lebten die Römer?
- Wie sah es in den Familien aus?
- Wie waren Schule und Arbeitswelt geordnet?
- Welche Beziehungen hatten die Römer zu anderen Völkern?
- Wie stellten sie sich das Universum vor?
- Wer waren ihre Götter?

In den letzten beiden Lateinjahren: Original-Lektüren, die von Schülerinnen und Schülern mit ausgesucht werden, z.B.

- Plinius: Ausbruch des Vesuvs (ein Briefbericht)
- Caesar: Der gallische Krieg (ein "Politkrimi")
- Catull: Carmina (Liebesgedichte)
- Ovid: Metamorphosen (mythologische Geschichten) oder
- Cicero: Rede gegen Verres (ein Bestechungskandal)

**Was erwartet dich noch?**

Der Lateinunterricht findet nicht nur in der Schule statt. Auch außerhalb gehen wir regelmäßig auf die Suche nach Spuren der Römer, die wir schon in Bornheim, aber auch z.B. in Xanten und Trier finden können. Jedes Jahr fahren wir außerdem mit interessierten Lateinschülern der Oberstufe nach Rom und können dort an Ort und Stelle erfahren, wie die Römer gelebt haben und die berühmten Bauwerke im Original aussehen. Das heißt, es lohnt sich, durchzuhalten.



Darstellen und Gestalten



Das Leben ist eine Bühne, und alle Frauen und Männer sind nichts als Schauspieler. Sie gehen ab und treten wieder auf, und jeder spielt im Laufe seines Lebens viele Rollen... (Shakespeare)

*Pantomime: Einer, der auch sprachlos für alles Worte findet. (Karius)
Wer sich nur selbst spielen kann, ist kein Schauspieler. (Goethe)*

I. Die (Berufs-) Welt und DuG: Wo wird dargestellt und gestaltet?

In vielen Alltagssituationen und Berufen sind Fähigkeiten gefragt, die Du in DuG erwerben kannst. In der Auflistung unten siehst Du einige Bereiche und Berufsfelder, die Inhalte aus den DuG-Lernbereichen **Wortsprache**, **Musiksprache**, **Körpersprache** und **Bildsprache** aufgreifen:

Schriftsteller,
Schauspieler
Redner, Pressesprecher,
Nachrichtensprecher,
Radiosprecher,
Comedian,
Models (Gangart, Körperspannung,
Körpersprache, Gesichtsausdruck),
Menschen, die Filme, Literatur und
Theaterstücke kritisieren, loben
oder mit Preisen auszeichnen (z.B.
die Oskars), Raumdekoration,

Journalisten,
Kameramänner,
Bühnentechniker,
Lichttechniker,
Tontechniker,
Drehbuchautoren,
Designer und Autoren von
Werbung, Plakaten, Radio- und
Fernsehspots, Internetwerbung,
Homepagelayouter,
Produktdesigner,
PR-Manager,
Bühnenbildner,
Kostümdesigner, Innenarchitekten,

Hörspielautoren,
Hörspielsprecher,
Fotografen,
Trainer und Coaches für Stimme,
Sprechen, Ausdruck und Bewegung,
Regisseure,
Bewegungstheater,
Ausdruckstanz,
Musicaldarsteller,
Rhythmische Sportgymnastik,
Choreographen,
Schwarzlichttheater,
Puppentheater,
Dekorateure,

Selbstdarstellung in Sozialen Medien und im Internet durch Posts, Clips, Ratgeber

Verstehen und Interpretieren von Texten in der Schule (Gedichte, Erzählungen, Theaterstücke, Sachtexte)

Die ärgsten Feinde des Schauspielers sind das unsichere Wort, das undeutliche Sprechen und die Furcht vorm Publikum. (Tyrolt)

II. Eignung und Fachanforderungen: Wer könnte in DuG Erfolg und Spaß haben?

In DuG sind Schülerinnen und Schüler gut aufgehoben, die gerne mit Sprache arbeiten, Theater spielen, Bühnenbilder und Requisiten herstellen, mit Musik und Bewegung experimentieren möchten, sich gerne in andere Rollen hineinversetzen, sich für neuartige Dinge schnell begeistern lassen, seltene Darstellungsformate wie zum Beispiel das Maskentheater oder den Ausdruckstanz für sich erproben möchten und vieles mehr. Somit spricht der Unterricht Fähigkeiten an, die im sonstigen Fächerkanon häufig zu kurz kommen. Außerdem verbinden sich verschiedene Inhalte und Verfahren der **Fächer Deutsch, Kunst, Musik und Sport**. Lernen und Arbeiten in diesem Wahlpflichtfach bauen sehr stark auf zwischenmenschliche Fähigkeiten.



und eine gefestigte, stabile und selbstbewusste Persönlichkeit. DuG verlangt nämlich, dass Du alles von Dir einsetzt und gebrauchst: Deinen **Kopf**, Deine **Hand** und Dein **Herz**!

Das Fach Darstellen und Gestalten erfordert von jedem Einzelnen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, Selbständigkeit,

Verantwortungsbewusstsein, lang anhaltendes Konzentrationsvermögen, persönlichen Einsatz und es verlangt die Bereitschaft, nicht beim ersten Ergebnis stehen zu bleiben, sondern Kritik und Verbesserungsvorschläge ernsthaft umzusetzen und über die eigenen Leistungen hinauszuwachsen. Weil die Produktionen aufgeführt und bewertet werden, ist vor allem auch **Verlässlichkeit** wichtig, sodass die Bühnenauftritte auch wirklich ohne plötzlichen Ausfall der Darsteller wegen anderer Termine stattfinden können!

Die gemeinsamen Erfahrungen von Aufregung und Freude während Darstellungsexperimenten, Proben und Bühnenaufführungen vor Publikum stärken das **Selbstbewusstsein** und auch die **Teamfähigkeit**. Beide dieser Charaktereigenschaften sind gleichzeitig Voraussetzungen für den Erfolg und Spaß in DuG.



Glück und Unglück des Schauspielers bestehen darin, dass er dringend gebraucht wird – er darf einfach nicht ausfallen, sonst fällt die Aufführung ins Wasser! (Tyrolt)

Du interessierst Dich für DuG? Dann solltest Du...

- ein gutes bis sehr **gutes Gefühl für Sprache** haben, Spaß an Sprache und Texten empfinden, gerne schreiben und lesen, ein **gutes Leseverstehen** besitzen.
- bereit sein, Dich selbst und Deine Ängste zu überwinden, über Dich hinauswachsen wollen und können, **Interesse aufbauen können, für Unbekanntes**, vielleicht auch für Techniken, die Dir nicht gefallen oder „peinlich“ sind.
- den Mut und das **Selbstbewusstsein** besitzen, alleine, zu zweit, in Klein- oder in Großgruppen auf der Bühne etwas darzustellen und Rückmeldungen anzunehmen.
- Verantwortungsbewusstsein für Dich, Dein Material, Dein Lernen und das Lernen und Weiterkommen der anderen empfinden und entwickeln können.
- **zur selbstverantwortlichen Arbeit an Projekten in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit in der Lage sein**; Dich also mit anderen einigen können, ohne zu streiten oder die Gruppe zu verlassen.
- längere Zeit selbständig nach bestimmten Regeln und Anforderungen an eigenen Projekten arbeiten können und Abgabefristen einhalten.
- Texte, Choreografien, Fachbegriffe, Techniken usw. regelmäßig zu Hause wiederholen, einüben, auswendig lernen und **Dich selbständig auf die schriftlichen Prüfungen vorbereiten**.
- fähig sein, Kritik und Verbesserungsvorschläge anzunehmen und umzusetzen.
- fähig sein, Dich anzupassen, **Deine Bedürfnisse** und Wünsche **zurückzustellen** zum Wohle einer gemeinsam zu lösenden Aufgabe.
- hilfreiche Kritik und Rückmeldungen geben können.
- Deine eigenen Lernergebnisse und dein Arbeitsverhalten reflektieren und Notizen zum Unterricht selbständig anfertigen können.
- **Selbstbeherrschung, Teamgeist** und **Konzentrationsfähigkeit** besitzen.

Es gibt keine kleinen Rollen, es gibt nur kleine Schauspieler. (Stanislawski)

III. Arbeitsweise und mögliche Unterrichtsthemen in Klasse 7

Mit verschiedenen Mitteln aus den Bereichen **Tanz, Theater, Musik** und **Improvisation** entwickelst Du in der Gruppe Eure eigenen Ausdrucksformen. Ihr lernt neue Ausdrucksformen an Beispielen kennen, erprobt diese, wandelt sie ab, erstellt ein Konzept, probt, verändert und erarbeitet schließlich eine Aufführung. Du lernst hierbei **theoretische Fachbegriffe** und **Techniken** kennen, die Du benötigst, um Deine eigene Darstellungsidee **reflektieren, bewerten** und **erklären** zu können. Deine Ideen wirst Du schriftlich fixieren müssen und mehrfach überarbeiten.



Darstellen und Gestalten ist wie die anderen WP-Fächer ein wichtiges Hauptfach. Deshalb werden die Inhalte und Fähigkeiten wie in anderen schriftlichen Fächern eingeübt, trainiert und in **schriftlichen Prüfungen** abgefragt. In diesen Klassenarbeiten ist vor allem das theoretische Wissen zu einem Themenbereich ausschlaggebend. So musst Du zum Beispiel mit den richtigen Fachbegriffen schriftlich erklären, was einen Sketch witzig macht, und ob die verwendete Technik der Komik der Slapstick oder das „qui-pro-quo“ ist.

Unterrichtsthemen Kl. 7

Unterrichtsvorhaben I

Grundbegriffe des Theaters und Annäherung an Bühnenrollen

Wir schlüpfen gemeinsam in die Rollen von Märchenfiguren und lassen sie auf der Bühne lebendig werden. So lernen wir, uns spielerisch in andere Charaktere hineinzusetzen.

Unterrichtsvorhaben II

Stomp - rhythmische und melodische Sprachgestaltung – Erarbeitung rhythmischer Sprechstücke / eigener Songs

Wir lernen Grundbausteine aus der Musiksprache kennen (Noten- und Pausenwerte, etc.) und wenden diese Kenntnisse praktisch an. Zu den Projekten hierbei Komposition eigener Rhythmen sowie die Ausarbeitung und Präsentation eines eigenen Liedes.

Unterrichtsvorhaben III/ IV:

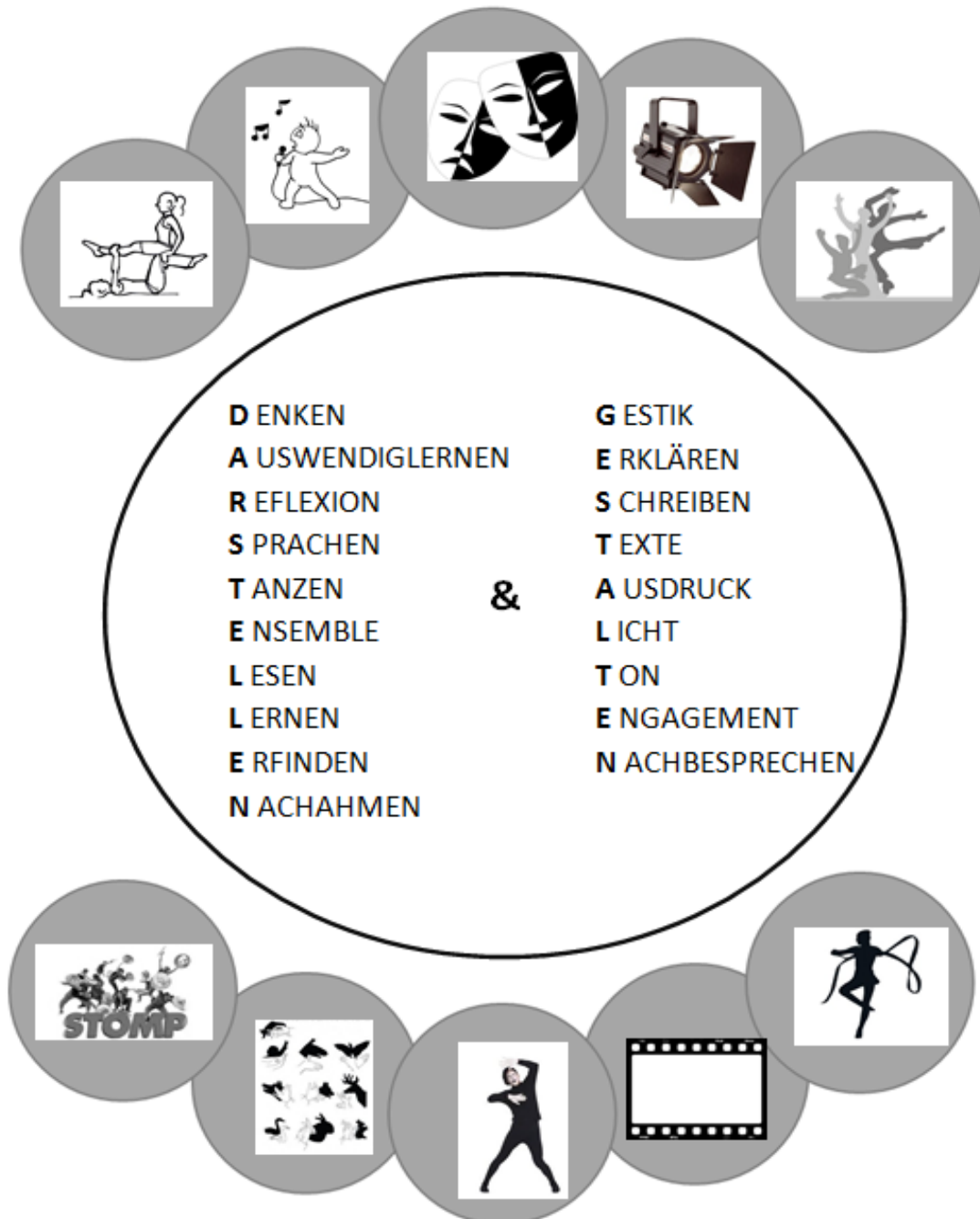
Schwarzlichttheater I+II

Wir tauchen in die faszinierende Welt des Schwarzlichttheaters ein. Wir lernen die technischen Voraussetzungen des Schwarzlichttheaters kennen und erarbeiten ein eigenes Schwarzlichttheaterstück.

Auf der Bühne darf der Schauspieler vergessen, dass er Zuschauer hat. In der Welt -aber- darf er das nicht! (Mohr)

Ein Schauspieler wirkt nur dann authentisch, wenn er auch im Dialekt schweigen kann. (Karius)

IV. Auf einen Blick: Schwerpunkte bis Klasse 10



Entscheidungshilfe bei den Sprachen:

Ich möchte gerne eine Sprache wählen – Aber welche bloß?

Bei der Entscheidung für eine Sprache spielen Geschichten eine große Rolle. Fast jeder kennt jemanden, der eine ganz schrecklichen Lateinlehrkraft hatte und gar nichts verstand; fast jeder hat in seinem Kopf Bilder von Sommer, Sonne, Spanien; fast jeder weiß, dass die französische Küche hervorragend ist. Hinzu kommen viele Geschichten darüber, was eine leichte und was eine schwere Sprache ist.

Tatsache ist aber, dass es immer wieder Leute gibt, die auch die schwierigsten Dinge lernen oder tun können, sogar Weltrekorde werden manchmal wieder gebrochen. Dies kann man nur damit erklären, dass das eigene Talent darüber entscheidet, wie man eine Aufgabe bewältigt. Deswegen möchten wir euch im Folgenden erklären, welche Talente und Stärken man für die Sprachen Französisch, Spanisch und Lateinisch benötigt.

In allen Sprachen muss man Vokabeln lernen, dies ist bei allen Sprachen gleich schwer und gleich viel Arbeit. In allen Sprachen wird man Wörtern begegnen, die man im Deutschen oder Englischen schon einmal gesehen hat. Spanisch- und Französisch-vokabeln muss man auch schreiben können. Dies muss man im Lateinischen zwar nicht können, aber eine wirkliche Arbeitserleichterung bedeutet dies nicht.

Diejenigen unter euch, die Schwierigkeiten im Bereich Rechtschreibung haben, müssen wissen, dass eine Rechtschreibschwäche nicht in jeder Sprache auftauchen muss. Vielleicht habt ihr schon gemerkt, dass ihr in Englisch nicht die gleichen Probleme habt wie im Deutschen. Wer im Bereich Rechtschreibung Probleme hat, die auf Konzentrationsschwächen zurückgehen, wird vielleicht im Lateinischen ein gutes Übungsfeld finden – aber Lust, die Sprache zu erlernen, sollte man auch hier mitbringen.

Der deutlichste Unterschied zwischen den Sprachen besteht darin, dass man im Lateinischen eine Sprache betrachtet, anschaut, sie untersucht und übersetzt, im Französischen und Spanischen aber die Sprache anwendet, sie sich fast wie einen Anzug überstreift und darin eintaucht. Dies kennt ihr bereits vom Englischen: Man hört, sieht, spricht, liest und schreibt Englisch.

Lateinisch aber wird man immer lesen, selten schreiben, nie flüssig sprechen. Die oder der gute Lateinlernende bringt Ausdauer und Liebe zum Rätseln und Entschlüsseln mit, die oder der gute Spanisch- und Französischlernende spricht und schreibt gerne und ist auch ein wenig kreativ.

Wenn man den Sprachen erstmalig begegnet, mag es sein, dass einem Spanisch noch am wenigsten fremd vorkommt: Man schreibt es fast wie man es spricht und manches Wort klingt vertraut. Dies darf aber nicht zu dem Glauben verleiten, dass Spanisch auch auf Dauer leichter zu erlernen ist. Mit der Zeit gewöhnt man sich an alle drei Sprachen, die erste Vertrautheit stellt sich bei den anderen Sprachen nur eben erst etwas später ein.

Die Schüler*innen, die Französisch oder Spanisch lernen wollen, sollten Lust auf Kommunikation mitbringen. Es soll auch Spaß machen, die Sprache zu verwenden. Erfolgreiche Lernende des Lateinischen sind Rätsellöser und Bastler, die immer dann, wenn ein Text auf die eine Art nicht zu entschlüsseln ist, mit einem neuen Werkzeug ansetzen. Hierzu braucht man Geduld, für Spanisch und Französisch braucht man Kreativität und Flexibilität.

Für alle Sprachen ist es wichtig, dass man bis zur 10. Klasse kontinuierlich „am Ball bleibt“. Es gibt immer Neues zu lernen und Altes zu wiederholen. Deswegen sollte man bei der Wahl nicht einer Urlaubslaune folgen oder das tun, was Freunde, Familie und Bekannte auch schon getan haben. Horcht in euch hinein und entscheidet aufgrund von Tatsachen, nicht von Geschichten.

Termine für den Beratungsprozess

April	17.04.24	3./4. Unterrichtsstunde Informationsveranstaltung für die Schüler*innen des 6. Jahrgangs Informationsveranstaltung für die Eltern des 6. Jahrgangs um 19.30 in der Aula der Europaschule
April	22.04.24	Elternsprechtage von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr (Abgabe des WP-Wahlbogens mit Erst- und Zweitwunsch bei den Klassenlehrkräften)
	23.04.24	Elternsprechtage von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Abgabe des WP-Wahlbogens mit Erst- und Zweitwunsch bei den Klassenlehrkräften)
Juni	19.06.24	Zeugiskonferenz Jahrgangsstufe 6 (Festlegung der endgültigen Kurszuweisung)
Juli	05.07.24	Zeugnisausgabe (Bekanntgabe der WP-Zuweisung)